

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seilung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Bezirkskonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12549

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 14

Freitag, am 17. Januar 1930

96. Jahrgang

Bersteigerung.

Sonnabend, am 18. 1. 10 Uhr vormittags, soll im gerichtlichen
Versteigerungsraum 1 Herrenjahrsab
öffentlich und meistbietend gegen Verzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Deutsches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Für das Winter-Semester der Deutschen
Müllerlehre haben sich 122 Bewerber eingeschrieben, darunter
drei Damen.

Dippoldiswalde. Bei der heute vormittag stattgefundenen
Zwangsvorsteigerung des Schützenhauses gab Baugeschäfts-
inhaber Rißke mit rund 51 000 M. das Meistgebot ab.
Der Termin des Zuschlages findet am 31. Januar, 3 Uhr
nachmittags, statt.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Ver-
band hat in Verfolg einer Eingabe an die Reichsregierung seine
Vorschläge zur Wiederunterbringung der Stellenlosen Älteren
angefasst in Form eines Gesetzesentwurfes am 13. Januar 1930 dem
Arbeitsminister unterbreitet. Dieser Vorschlag sieht vor, daß
unter bestimmten Voraussetzungen den Betrieben eine Verpflich-
tung zur Einstellung von älteren Angestellten auferlegt werden
kann. Im Zusammenhange damit hat der Deutschnationale Hand-
lungsgehilfen-Verband folgende Maßnahmen als dringend er-
forderlich bezeichnet: 1. Gesetzliche Vorschriften zur Einschränkung
der Zahl der Doppelverdiener, wobei n. a. daran gedacht ist, daß
erwerbsfähigen Rubelbesitzern und Wartegeldempfängern ein
angemessener Teil ihres Nebeneinkommens auf die Pension bzw.
Wartegeld angerechnet wird. 2. Verlängerung der Kündigungs-
frist zugunsten der Angestellten, die nach mehr als 12 Jahren
Tätigkeit in einem Betriebe entlassen werden. 3. Abgangsent-
schädigungen an gekündigte Angestellte, gestiftet nach der Dauer
der Betriebszugehörigkeit. 4. Verstärkter Schutz der Angestellten
bei Betriebsstillegungen.

In der Nacht zum Donnerstag stürzte sich in Dres-
den-Neustadt ein im 70. Lebensjahre stehender Rentner Hausza
wegen seiner Erkrankung aus dem 3. Stock in den gepflasterten
Sofraum hinab, wobei er tödliche Verletzungen erlitt.

In Neustadt wurde ein 85 Jahre alter Rentner
auf einer Treppe liegend tot aufgefunden. Nach den behörd-
lichen Erörterungen liegt ein Unglücksfall vor. Der hochbetagte
Greis dürfte einen Schwächeanfall erlitten haben und in diesem
Zustande die Treppenstufen hinabgefallen sein.

Im Städtischen Krankenhaus in Weißeritz verstarb eine Pensionärin,
die sich am 13. Januar in ihrer Wohnung bei der
Bebienung des Küchensofens schwere Brandwunden zugezogen
hatte.

Schmiedeberg. Am Mittwoch spielte im Gasthof Bernds
Militärtruppe vor einem ausverkauften Hause. Es ist
auch wirklich eine Lust, diesem kleinen Bänkchen zuzuschauen
oder zuzuhören. Das neue Programm ist dem früheren gegen-
über bedeutend reichhaltiger. Die Garderobe ist tadellos, und
die kleinen Künstler geben sich redlich Mühe, nur Gutes zu
bieten, so daß es manchmal einen nichtdenkenden Willen
beifall gab.

Glashütte. Nächsten Sonntag wird die Gruppe Glashütte
vom Elbgängerbund im Hotel „Stadt Dresden“, hier, ihre
Hauptversammlung abhalten. Infolge des Hinscheidens des
Gruppenvorsitzenden R. Vogel-Glashütte wird Stellvertreter
F. Essler den Jahresbericht erstatten. Bei den stattfindenden
Wahlen scheiden aus der erste Vorsitzende durch Tod, der erste
Schriftführer, der zweite Chorleiter, der zweite Kassierer und
der Pressewart, gleichzeitig wird der Antrag kommen, daß
jeder Verein, der kein Vorstandsmitglied stellt, einen Beisitzer
vorgeschlagen hat. Auch über Gruppenveranstaltungen und das
Sängersfest in Pirna wird Beschluß gefaßt werden müssen.

Johnsbach. Verschiedene Veranstaltungen werden in nächster
Zeit wieder hier und in der Nachbarschaft geboten werden.
Während der Turnverein nächsten Sonntag einen Werbeabend
veranstaltet, wird der Männergesangsverein am 1. Februar
sein 41. Stiftungsfest feiern und der Ski- und Rodoklub
„Schneestern“ in Falkenhain im dortigen Gasthof sein 20 jähriges
Bestehen in besonders guter Form feierlich begehen.

Rehefeld-Zaunhaus. Rasch tritt der Tod den Menschen
an! Der 86 Jahre alte Wirtschaftsausgänger Louis Diehe
wohnte am Dienstag einem Schweineschlachten bei Arno
Dieblich bei und ließ sich eine Kostprobe der Schlachtspeziali-
täten auf sein Stübchen bringen. Nach dem Essen ging er
in das Wohnzimmer des Gastgebers und setzte sich auf
ein Sofa, um an der Unterhaltung teilzunehmen. Plötzlich fiel
ihm die Pfeife aus dem Munde — ein Herzschlag hatte dem
Leben des Mannes ein Ende bereitet. Der Heimgegangene
war in früheren Jahren Steuerassistent, Gemeindevorsteher und
Schöffe beim Amtsgericht Altenberg und verwaltete diese
Ämter treu und gewissenhaft.

Altenberg. Am nächsten Sonntag sollten in Altenberg die
Wettläufe des Kreises Oberzorge im Schutze des Sachsen-
tums. Die Wetterlage hatte die Kreisleitung veranlaßt, die
Läufe von dem ursprünglichen Austragungsort Frauenstein nach

Altenberg zu verlegen. Das anhaltende Tau- und Regenwetter
hat jedoch der Schneedecke so zugeführt, daß eine ordnungsmäßige
Durchführung nicht mehr vom Ski- und Rodoklub Altenberg-
Hirschsprung gewährleistet werden konnte. Vor allen Dingen ist
an einen Sprunglauf an der Raupenstaffel nicht zu denken. Die Kreisleitung
hat deshalb die Wettläufe bis auf weiteres abgefragt. Gleich-
zeitig sagt auch die Technische Hochschule Dresden ihre Meister-
schaft ab, die zusammen mit den Kreiswettläufen ausgetragen
werden sollte.

Dresden. Der Landtagsausschuß zur Untersuchung der Ver-
hältnisse in der Sächsischen Wohlfahrtskassen- und Erholungs-
fürsorge hielt seine erste Sitzung ab. Abg. Entenlein (Wetzel-P.)
gab als Hauptberichtsgegenstand einen allgemeinen Überblick über
das einschlägige Material und über die Bearbeitungsmöglich-
keiten. Einzelheiten zu behandeln, werde sich erst ermöglichen,
wenn die Durchsicht des sehr umfangreichen Aktenmaterials be-
endet sein wird, was noch Wochen in Anspruch nehmen dürfte.
Sodann stehe aber nach Ansicht des Berichterstatters schon jetzt fest,
daß die einschlägige Buchführung äußerst mangelhaft gemessen sei,
so daß zunächst durch Staatsrechnungshof und die Staatsbank das
Erforderliche nachgeholt werden müsse. Es handelt sich um ca.
3000 Geschäftsvorfälle, die zu bewältigen natürlich geraume Zeit
in Anspruch nimmt. Aus dem bisherigen Aktenstudium gehe aber
bereits hervor, daß bei den Sachbearbeitern im Ministerium
größte Leichtgläubigkeit geherrscht haben müsse; denn die Art der
Geschäftsabwicklung erwecke geradezu ungläubige Eindrücke.
Durch den Ministerpräsidenten sei inzwischen Ministerialrat Dr.
Schreiber im Justizministerium mit der Prüfung der Frage beauf-
tragt worden, ob Disziplinarverfahren gegen Ministerialrat
Dr. Meier vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, sowie gegen
Reg.-Rat Dr. Böhm vom Ministerium des Innern einzuleiten
sind. Das Ergebnis der Prüfung steht noch aus. Es entspann sich
eine längere Debatte, die sich in der Hauptsache um die Frage der
Kompetenz und Verantwortung drehte. Am Eigentümlichkeit ge-
winnt die Sache auch deswegen, weil die erwähnten Beamten Dr.
Meier und Dr. Böhm die Sachen in der Wohlfahrtskassen- und
während ihrer Urlaubzeit von ihren Urlaubsorten aus bearbeitet
zu haben scheinen. Der Ausschuß beschloß, die in der Debatte als
wichtig anerkannten amtlichen Schriftstücke beizugeben und sie
allen Ausschußmitgliedern zugänglich zu machen. Ferner wurde
beschlossen, die Niederschriften über die Vernehmungen von Reg.-
Rat Dr. Böhm und Ministerialrat Dr. Meier durch Ministerial-
rat Dr. Schreiber vom Justizministerium und das von ihm er-
stattete Gutachten den Ausschußmitgliedern in Abschrift mitzu-
teilen, ferner den Ministerpräsidenten um Auskunft zu ersuchen,
was aus Grund dieses Gutachtens geschehen ist. Endlich soll von
der Regierung eine Aufstellung für die Ausschußmitglieder gefor-
dert werden über sämtliche Ausstellungen aus der Kredit- und
Wohlfahrtskassen, gruppiert nach Darlehen für soziale Zwecke und
für allgemeine Zwecke. Dabei sollen diejenigen Fälle besonders
namentlich gemacht werden, die bei der Übertragung der Wohl-
fahrtskassen auf das Arbeitsministerium noch nicht erledigt waren.
Weitere vom Ausschuß gefaßte Beschlüsse beziehen sich auf den
Geschäftsgang der künftigen Beratungen. Demnach soll vom
Ausschuß das umstrittene Verzeichnis in Wachstisch besichtigt
werden. Darüber herrschte im Ausschuß allerdings Einmütigkeit,
daß es im Gebiet der Wohlfahrtskassen liegt, Verzeichnisse zu
errichten. Als stützig gilt nur, ob nicht ein einfacher und zweck-
mäßiger Bau als derjenige in Wachstisch hätte genommen werden
sollen.

Leipzig. Es wird vermutet, daß die schwere, unter dem
Bilde eines Typhus und später einer Lungenentzündung ver-
laufene Erkrankung eines Kaufmanns in Gohlis mit größter
Wahrscheinlichkeit Papageientrankeit gewesen ist. Der Kauf-
mann ist ein Vogelliebhaber und hält eine größere Menge
von Vögeln, auch Sittichen, in einer Gartenvoliere.

Leipzig. Hier hielt der sächsische Gastwirt-
verband eine Protestversammlung ab. Nach Aus-
führungen des Reichstagsabgeordneten R. Köster
Berlin wurde eine Entschließung angenommen, in
der es u. a. heißt: Mit Entschiedenheit erhebt das
deutsche Gastwirts-gewerbe Protest gegen jede
weitere Erhöhung der Biersteuer, da bei der ge-
sunten Kaufkraft unseres Volkes eine Abwälzung
starker Konjunktur und Vernichtung zahl-
reicher gastwirtschaftlicher Existenzen zur Folge
haben muß, das Ziel der steuerlichen Ertragssteige-
rungen somit nicht erreicht wird.

Leipzig. Unter zahlreicher Beteiligung von Ver-
tretern der Gruppenverbände Chemnitz, Dresden,
Leipzig, Südwestsachsen und Thüringen hielt der
Landesverband Mitteldeutschland im Reichsverband
Deutscher Lichtspieltheaterbestitzer e. V.
eine Sitzung ab. Eine besonders lebhaft debattier-
te Entspannung sich beim Punkt Konflikt. Die Versamm-
lung beschloß, den künftigen Filmwetter zu
pflegen und vor allem die freie Filmführung stum-
mer Filme zu verlangen.

Meerane, 15. Januar. Ein seltsamer Gauner konnte hier
ermittelt und verhaftet werden. Unter dem Vorgeben, einen
Motorradunfall erlitten und dabei innere Verletzungen in der
Bauchgegend davongetragen zu haben, fand ein 27 Jahre
alter Elektrotechniker aus Delsnig l. E. im hiesigen Kranken-
haus Aufnahme. Aus bestimmten Gründen wurden seine An-
gaben jedoch angezweifelt. Bei den Ermittlungen stellte sich
auch bald heraus, daß der betreffende Mann schon in einer
ganzen Reihe von Städten in den Krankenhäusern operiert
worden war, in denen er jedesmal irgend ein durch einen
Unfall hervorgerufen inneres Leiden angab. Auf diese Weise

fand der Mann wochenlang bis zur Heilung der Operations-
wunde Aufnahme in den Krankenhäusern. Das Seltsame war
immer, daß niemals eine Krankheit zu finden war. Vermut-
lich hat der Mann dann nach seiner „Genehung“ immer
das Weiße gesucht. Die Erörterungen in dieser Richtung sind
im Gange.

Meerane. Um eine ihm drohende Zwangsversteigerung
abzuwenden bzw. zu verzögern, hatte ein hier wohnhafter
Fleischermeister bei der Polizei in Gödnitz eine Anzeige dahin-
gehend erstattet, daß ihm kurz zuvor in Flur Hainichen von
zwei unbekannten Männern in räuberischer Weise 4000 M.
abgenommen worden seien. Die sofort angestellten Erörterungen
erwiesen jedoch, daß der Fleischer den Uebelfall nur fingiert
hatte. Er steht seiner Bestrafung entgegen.

Glauchau. In Glauchau ist ein neuer Fall von Paga-
geientrankeit aufgetreten. Der Kranke ist in das Stadt-
krankenhaus eingeliefert worden. Er war von Rimmritz bei Wald-
heim in Sa. hier zugezogen, wo der erste Fall von Paga-
geientrankeit festgestellt wurde. Das Befinden der nunmehr
vorhandenen neun Kranken ist befriedigend.

Glauchau. In der Glauchauer Herberge „Zur Heimat“
war schon seit etwa drei Tagen „17 und 4“ gespielt worden.
Um ungefähr spielen zu können, hatten die Spieler in der
Nähe der Herberge Posten aufgestellt. Es gelang jedoch der
Polizei, sämtliche Mitspieler während des verbotenen Spiels
zu überraschen. Band- und Spielarten wurden beschlagnahmt.

Chemnitz. Das Chemnitzer Kommunistenblatt „Der Kämpfer“
fordert anlässlich der Vorkommnisse in Hartmannsdorf zum
politischen Massenstreik als Zeichen der Kampfschloffenheit
und Solidarität mit den Opfern der Trübsittigkeit: Sonnabend
mittag sollen alle Fabriken schließen, und um 13 Uhr mittags
soll auf dem Chemnitzer Theaterplatz eine große Demonstration
stattfinden.

Kimbach. In der Nähe des Stadtparkes wurden
drei Spielzeuge des Verwolfs von Kommunisten an-
gefallen und mit Stöcken verprügelt. Als die
Polizei eintraf, flüchteten die Kommunisten in den
Ruhdorfer Wald. Einige von ihnen sind jedoch fest-
gestellt worden.

Hohenstein-Ernstthal. Trotz wiederholter ernster War-
nung tummelten sich mehrere Knaben auf der dünnen Eis-
decke des hiesigen Steinbruchteiches. Wenige Minuten später
abrach ein 9 jähriger Knabe ein und die übrigen strebten
schreiend dem Ufer zu. Zum Glück gelang es einem hiesigen
Einwohner, unter eigener Lebensgefahr den unvorsichtigen
Buben vom sicheren Tode des Ertrinkens zu retten.

Aue. Wegen des finanziellen Ausgleichs hinsichtlich der
Ausbeziehung der beiden Gemeinden Aueroda und Querhammer
aus dem Bezirksverband Schwarzenberg und deren Ein-
gehung nach Aue ist zwischen der Amtshauptmannschaft
und der Stadt Aue ein Vergleich zustande gekommen, der
vom Kollegium bewilligt wurde. Nach diesem Vergleich hat
die Stadt Aue an den Bezirksverband Schwarzenberg 75 000
M. zahlbar in drei Monatsraten von je 25 000 M., zu zahlen.
Die Stadt Aue verzichtet ferner auf alle Aktien und Passiven
der beiden Gemeinden dem Bezirk gegenüber.

Zwickau. Die Reichsbahn hatte die Einstellung des Be-
triebs der Schmalpurbahn Mosel-Ortmannsdorf wegen
Unrentabilität in Aussicht genommen. Jetzt ist jedoch die
Entscheidung getroffen worden, den Bahnbetrieb aufrechtzu-
erhalten.

Plauen. Nach einer stark besuchten Erwerbslosenversamm-
lung demonstrierten etwa 2000 Personen und zogen durch
verschiedene Straßen der Stadt. Zu Zwischenfällen ist es dabei
nicht gekommen. In der Versammlung wurde eine Entschließung
angenommen, in der u. a. auch die Überführung des Polizeidirektors
Göhle, sowie des Polizeimajors Höfert und Polizeileutnant
Engel von der Sächsischen Regierung verlangt wurde.

Bauhen. Welche Anstrengungen gemacht werden müssen,
um Schläge für das hiesige Wirtschaftsleben abzuwenden,
beweist der Vorschlag, den der Stadtrat nach erfolglosem
Verlauf der bisherigen Verhandlungen mit der Konzernleitung
der Bauhner Tuchfabrik gemacht hat. Er hat eine bestimmte
Summe als jährlichen Zuschuß angeboten unter der Vor-
aussetzung, daß sich die Arbeiter- und Angestelltenchaft der
Tuchfabrik an der Aufbringung der Summe beteiligt.

Wetter für morgen:

Teils better, teils neblig wolkig, nachts im Flachlande vor-
wiegend leichter, im Gebirge auch mächtiger Strahlungsnebel. Im
Flachlande Tagestemperaturen nahe Nullgrad und auch etwas
darüber, auf den Bergen der Mittelgebirge später zufolge Tem-
peraturumkehr mit der Höhe im Hochdruckgebiet Nachlassen des
Frostes wahrscheinlich. Winde aus östlichen, später, besonders in
den hohen Lagen, aus südlichen Richtungen; vorerst schwach, dann
allmählich an Stärke zunehmend.